

Sonne und Segen

Sonne, Wolken, Himmelsblau,
Wind in Wipfeln, über Wiesen.
Teiche, Wehre, Wasserstau,
Flüsse, die in Bogen fließen.

Regenfall, verhangnes Licht,
Stürme, die nach Wäldern greifen.
Abends wieder weite Sicht,
Horizont – ein gelber Streifen.

Wechselnd zwischen Frost und Glut,
zwischen Dämmerung und Helle.
Bühne, welche niemals ruht,
unerschöpflich reiche Quelle.

Augen nehmen alles auf,
was sie hier an Schönheit sehen,
folgen jedem Tageslauf,
jedem irdischen Geschehen.

Von der Sonne, von der Nacht
kommt die Kraft zum Weiterleben.
Innen wird ein Licht entfacht,
dass wir unsre Lieder heben.

Denn beim Anblick dieser Welt
strahlt uns Zuversicht entgegen.
Jedes Blatt, das sprießt und fällt,
kündet uns von Sinn und Segen.

Kummer engt das Leben ein.
Sonne will ihn überwinden.
Jeder neue Morgenschein
lässt uns wieder Hoffnung finden.

Wolfram Böhme

Unsere Kontaktdaten

Dr. Wolfram Böhme-Stiftung

Am Marktplatz 23
OT Zöblitz
09496 Marienberg
Tel. 037363/18874



Stiftungsvorsitzende:

Ursula Franze
Wernsdorfer Straße 3
OT Forchheim
09509 Pockau-Lengefeld
Tel. 037367/82898

Bankverbindung:

Deutsche Bank Leipzig
IBAN: DE36 8607 0000 0155 6695 00
BIC: DEUTDE8LXXX

Dr. Wolfram Böhme-Stiftung



*Wir kreisen
alle
um die eine
Mitte*

Leben

Als Sohn des musikalisch und zeichnerisch hochbegabten Zöblitzer Lehrers Walter Böhme wurde Wolfram Böhme am 29. April 1937 in Zöblitz geboren.

Von 1948 bis 1956 sang er im Dresdner Kreuzchor unter Rudolf Mauersberger und begann bereits in dieser Zeit mit dem Schreiben von Gedichten und Verkündigungsspielen.

Von 1956 bis 1961 studierte er an der Universität Leipzig Theologie und einige Semester Theaterwissenschaften. Mit Untersuchungen zum Religiösen in der sozialistischen Literatur promovierte er 1968 zum Dr. theol. und 1983 im Fachbereich Germanistik zum Dr. phil.

Anschließend arbeitete er an der Leipziger theologischen Fakultät als Assistent im Bereich der Praktischen Theologie. Unter anderem war er dort für die predigt-kundliche, katechetische und sprecherzieherische Ausbildung zuständig.

Seit seiner Emeritierung 1992 war er als freier Schriftsteller tätig und lebte abwechselnd in Leipzig und in seinem Elternhaus in Zöblitz.

Ab 2004 wohnte er mit seiner Lebensgefährtin Ursula Franze in Forchheim bei Pockau, wo er am 30. Dezember 2011 nach schwerer Krankheit starb.

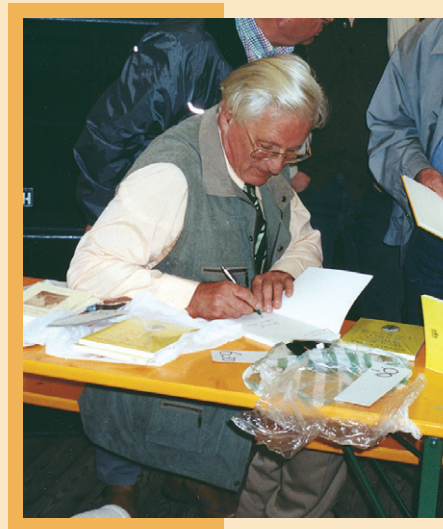
Am 7. Januar 2012 fand er auf dem Friedhof in Zöblitz seine letzte Ruhestätte.



Lebenswerk

In über 50 Jahren seines Wirkens hat Wolfram Böhme ca. 6.500 Gedichte zu den verschiedensten Themen geschrieben, die bereits in 23 Büchern veröffentlicht wurden.

Außerdem sind über 50 Theaterstücke und Verkündigungsspiele, vor allem zu biblischen Themen, entstanden, unter anderem „Hiob“, das er bereits als Elfjähriger schrieb und uraufführte sowie zehn sehr unterschiedlich gestaltete Krippenspiele für den Gebrauch zu Christvespern.



Seit 2002 trat Wolfram Böhme auch als Mundartdichter hervor, der es in seinen Gedichten immer wieder verstand, wunderbare Miniaturen erzgebirgischen Lebens zu zeichnen.

Dabei gelang es ihm, sowohl in den geistlichen als auch in den weltlichen Gedichten, das Empfinden vieler Menschen wiederzugeben und in Worte zu fassen.

Dr. Wolfram Böhme-Stiftung

Die Stiftung wurde am 30. Juni 2011 durch den Autor selbst gegründet.

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur, vorrangig die Bewahrung und Pflege des literarischen Erbes von Wolfram Böhme.

Hauptaufgaben sind:

- Die Verwaltung, Archivierung und Aufbewahrung seiner Werke.
- Die Veröffentlichung bisher unveröffentlichter Werke.
- Die Aufbereitung von Theaterstücken und Krippenspielen für Spielscharen sowie die Unterstützung bei Aufführungen.
- Organisation von Lesungen, Vorträgen und Jubiläumsveranstaltungen.

